

VII. Anlagen

VII. 1 Methodologisches Verfahren – Linz

VII. 2 Methodologisches Verfahren – Budweis

VII. 3 Budweiserisch – eine einzigartige Sprachweise

VII. 4 Linz - Straßenschilder, historische Stadtkarte

VII. 5 Budweis – Straßenschilder, historische Stadtkarte

VII.1 Methodologisches Verfahren – Linz

Um zu erklären, welche Methoden ich beim Bearbeiten der Materialien wählte und wie ich daraus Ergebnisse zog, demonstriere ich mein Verfahren in folgenden Punkten:

1. Laut des Alphabets fortsetzen (Muster-Anfangsbuchstabe **T**)

2. Im Buch „*Die Linzer Straßen*“ alle Straßen, die mit T anfangen, ausschreiben:

Tabergerweg
Talgasse
Tannenstraße
Taubenmarkt
Tauberweg
Tegetthoffstraße
Teichstraße
Teistlergutstraße
Teufelstraße
Teutschmannweg
Thanhoferstraße
Theatergasse
Thürheimerstraße
Tiefer Graben
Tobersbergerweg
Toisenweg
Torbergweg
Traklweg
Traunauweg
Traundorfer Straße
Trefflingerweg
Tummelplatz
Tungassingerstraße

Tunnerweg

Turmstraße

Gesamthzahl: 25

3. Zuerst die Appellativa zusammenzählen und einordnen, mit der Gesamtzahl der Straßen kontrollieren.

Weg: 10

Gasse: 2

Straße: 10

Markt: 1

Platz: 1

Graben: 1

Gesamthzahl: 25 ok

4. Jetzt die Propria zusammenzählen und einordnen (in die gewählten Kategorien, die schrittweise mit neuen Buchstaben und Themen wachsen). Die meisten Namen haben im Buch einen stichwortartigen Kommentar, z. B. „*Tannenstraße KG Katzbach. Von der Mauthausener Straße etwa in ostnordöstlicher Richtung verlaufende Sackgasse. Benannt 1974 nach der einheimischen Baumart.*“ *Mayrhofer, 1994, S. 192* Damit ist die Einordnung oft gegeben.

Objekt: 6

Tabergerweg, Taubenmarkt, Teistlergutstr., Theatergasse, Tummelplatz, Turmstr.

Persönlichkeit: 11

Tauberweg, Tegetthoffstr., Teufelstr., Teutschmannweg, Thanhoferstr., Thürheimerstr., Tobersbergerweg, Torbergweg, Traklweg, Tungassingerstr., Tunnerweg

Flur- und Lokalname. 4

Talgasse, Toisenweg, Traunauweg, Trefflingerweg

Baum: 1

Tannenstr.

Wasser. 1

Teichstr.

Eigenschaft. 1

Tiefer Graben

Ort: 1

Traundorfer Str.

Gesamthzahl: 25 ok

5. Ergebnisse und die gewählten Kategorien zusammenzählen und mit der Gesamtzahl der Straßen kontrollieren, die mit **T** anfangen.

6. Eventuelle Fehler aussuchen, korrigieren, falls die Ergebnisse und Zahlen nicht übereinstimmen, mein Verfahren wiederholen.

7. Nach dem Zusammenzählen des ganzen Alphabets die Ergebnisse in Tabellen einführen, Kommentare äußern...

VII.2 Methodologisches Verfahren – Budweis

Mein Verfahren beim Feststellen der einzelnen Kategorien bei Budweiser Straßen verlief ähnlich. Die Straßennamen kontrollierte ich im Register der Budweiser Straßen - <http://mapy.c-budejovice.cz> und im Buch *Ulicemi města Českých Budějovic*. Alle Quellen sind im Literaturverzeichnis angeführt.

1. Laut des Alphabets fortsetzen (Muster-Anfangsbuchstabe **T**)

2. Im Register angeführte Straßen mit den Straßen im Buch vergleichen, ev. ergänzen (im Register z. B. třída 28. října – unter **T**, im Buch 28. října (třída) – unter **D**, am Blechzettel třída 28. října, dann orientierte ich mich laut des Registers) *Vgl. Kovář, Koblasa 2005, SS. 105, 106*

3. Die Straßen ausschreiben:

Thomayerova

Tichá

Topolová

Tovární

Trocnovská

tř. Československých legií

Třebízského

Třešňová

tř. 28. října

Tylova

Tyršova

Tyršův sad

Gesamtzahl: 12

4. Zuerst die Appellativa einordnen:

ulice: 9

sad: 1

třída: 2

Gesamtzahl: 12

ok

5. Jetzt die Propria einordnen, im Buch werden die Straßen ausführlich beschrieben, die Einordnung ist damit manchmal einfacher:

Persönlichkeit: 5

Thomayerova, Třebízského, Tylova, Tyršova, Tyršův sad

Eigenschaft: 1

Tichá

Baum: 2

Topolová, Třešňová

Objekt: 1

Tovární

Ort: 1

Trocnovská

Hist. Ereignisse - Krieg: 1

tř. Čsl. legií

- " - - Entstehung der Republik: 1

tř. 28. října

Gesamtzahl: 12

ok

6. Ergebnisse mit den Angaben im Buch und im Register vergleichen, kontrollieren, Fehler aussuchen und korrigieren, ev. mein Verfahren wiederholen.

7. Nach dem Bearbeiten des ganzen Alphabets die Ergebnisse zusammenzählen, in Tabellen einführen und daraus sich ergebende Schlussfolgerungen äußern.

VII.3 Budweiserisch – eine einzigartige Sprachweise

In Budweis, der Stadt, in der viele Deutsche lebten, haben sich beide Sprachen im Laufe der Zeit sehr vermischt, die Elemente beider Sprachen durchzogen untereinander und das Ergebnis war das sogenannte *Budweiserisch – budweisřina*.

Diese interessante Sprachmischung benutzten sowohl die Budweiser Tschechen, als auch die Deutschen. Meistens handelt es sich um Mischung beider Sprachen.

Zum Entlasten führe ich einige der Ausdrücke ein:

„Na krenosti“	Gasthaus „Zum Grünen Ast“
„Frajťák“	Piaristenplatz - der ehemalige Piaristen Friedhof
„portviš“	Borstwisch
„strožok“	Strohsack
„pro putr na rink“	für Butter auf den Ring
„potupírny“	Butterbirnen
„glajzy“	Bahngleisen
„hornudle“	Haarnadeln
„glacna“	Glatze
„šancgasna“	Schanzgasse/Hradební ulice
„tištuch“, „lajntuch“	ubrus, prostěradlo
„Na mýlbochu“	die Gasse Am Mühlbach usw.

Zu anderen beliebten Ausdrücken gehörten:

beim Damenschneider: etwas kann „*cumoc lokr*“, „*našponováno*“ oder „*fest*“ sein, beim Fleischer kann man „*presbuřt, lébrkés*“ oder „*krenflajš*“ „*kořtovat*“, man kann zu Hause für „*tépichy*“ „*pragr*“ benutzen, „*forhanky*“ im Wasser aus „*vasrlajtunku*“ waschen, die Soldaten hatten einen guten „*cuksfira*“, „*fasovali kvér, patronařku, brotsak, ibřšvunk, feldšpátky a feldflařku*“, am Schulter trugen sie „*akšrolí*“...

Die Handwerker:

arbeiteten am „*hoblponk*“, hatten „*řtemaisl a majzlik*“,...

Vor allem die Kinder aus den Mischehen trugen diesen Entstellungen bei, wie z. B.:
„*Es bolt mir der Kopf*“, „*Das ist hrozny*“, „*Es weht mir der Bauch*“, „*liwanzen*“,
„*škubanken*“, *Koppersoss*“ – statt Dilltunke, „*watzlavky*“ – statt Grünlinge, „*tragatsch*“ –
trakař, ...

Diese Mischung der Tschechismen und Germanismen war einzigartig und einige der
Ausdrücke blieben bis heute aktuell, was ich aus eigener Familie bestätigen kann (*pragr*,
krenflajš, *ibrčuk*, *ibršvunk*, *forhanky*, *tištuch*, *štekle*, *štonty*,...).

Vgl. Rada, 1966, SS.24-37